

LGT ALPIN-MARATHON

Sonderbusse im Einsatz

Auch am 6. LGT-Alpin-Marathon haben Läufer, Betreuer und Zuschauer die Möglichkeit, sich mit Bussen der Liechtensteinischen Busanstalt (LBA) optimal zwischen dem Start in Bendern (Haltestelle Pissocello) und dem Ziel (Malbun Verkehrskilometer) zu bewegen. Läuferinnen und -Läufer können am Samstag, den 11. Juni unter Vorzeigen der Startnummer das Busnetz der LBA frei benutzen inklusive der Sonderbusse. Im Zusammenhang mit dem 6. LGT-Alpin-Marathon werden folgende Sonderbusse eingesetzt:

Abfahrt: 7 Uhr, Ankunft: 7:30 Uhr: Sonderfahrt von Malbun direkt an den Start in Bendern (Haltestelle Pissocello). Zustiegsmöglichkeit in Triesenberg Post, Vaduz Post und Schaan Post.

Abfahrt: 9.15 Uhr: Sonderfahrt ausschließlich für Betreuer von Bendern nach Malbun mit Halt in Vaduz und Weiterfahrt nach Malbun um 10.30 Uhr. Für diese Fahrt können bei der Startnummernausgabe Tickets gekauft werden.

Abfahrt: 15.15 Uhr, Ankunft: 16.00 Uhr: Sonderfahrt vom Zielgebäude in Malbun direkt ins Startgebäude nach Bendern.

Abfahrt: 16.30 Uhr, Ankunft: 17.20 Uhr: Sonderfahrt vom Zielgebäude in Malbun direkt ins Startgebäude nach Bendern.

Bitte beachten Sie, dass mit den Linienbussen zwischen Malbun und Bendern (Abfahrt 15.05 Uhr, 16.05 Uhr, 17.05 Uhr) in Vaduz und in Schaan umgestiegen werden muss.

SPORT IN KÜRZE

Duell der beiden letzten Meister

BASKETBALL – Mit den San Antonio Spurs und den Detroit Pistons kommt es im diesjährigen NBA-Final (ab Donnerstag) zum Aufeinandertreffen der beiden letzten Meisterteams. Die Texaner sind mit Heimvorteil gegenüber dem Titelverteidiger aus Michigan leicht favorisiert. San Antonio hat mit Tim Duncan, Manu Ginobili und Tony Parker die gleichen Führungsspieler wie beim Triumph vor zwei Jahren. Das Star Trio erzielte in den Playoffs annähernd zwei Drittel aller Punkte der Spurs, die nach ihrem mit 4:1 gewonnenen Halbfinal gegen Qualifikationssieger Phoenix auch ausgeruhter in die maximal sieben Finalpartien steigen können. Die fünf zusätzlichen Tage für die Erholung konnte vor allem Duncan gebrauchen; der 29-jährige Center war nach einer Knöchelverletzung erst für die Playoffs wieder fit geworden.

Auf der anderen Seite verfügt Detroit's Trainer Larry Brown in seinem Kader über individuell nicht in diesem Masse herausragende Spieler, vielmehr ist das Team der Star. Die Pistons haben ein ausgezeichnet funktionierendes Verteidigungskonzept, wodurch sie in den Playoffs im Durchschnitt fast zehn Punkte weniger kassierten als das defensiv ebenfalls starke San Antonio. Die Stammmittelfeldspieler mit Richard Hamilton, Chauncey Billups, Tayshaun Prince sowie Rasheed und Ben Wallace blieb gegenüber der Erfolgssaison 2003/04 unverändert. Auf dem Weg in den Final spurte San Antonio, das Denver (4:1 Siege), Seattle (4:2) und zuletzt Phoenix souverän ausschaltete, mehr als Titelverteidiger Detroit. Die Pistons bekundeten sowohl gegen Indiana (4:2) als auch gegen Miami (4:3) Mühe und lagen in beiden Serien zwischendurch in Rückstand. (si)

Basketball: National Basketball Association (NBA)

Playoff-Finals (best of 7). Donnerstag, 9. Juni: San Antonio Spurs – Detroit Pistons. – Sonntag, 12. Juni: San Antonio – Detroit. – Dienstag, 14. Juni: Detroit – San Antonio. – Donnerstag, 16. Juni: Detroit – San Antonio. – (evtl.) Sonntag, 19. Juni: Detroit – San Antonio. – (evtl.) Dienstag, 21. Juni: San Antonio – Detroit. – (evtl.) Donnerstag, 23. Juni: San Antonio – Detroit.

Rad: Dauphiné-Rundfahrt

Dauphiné-Rundfahrt (ProTour). 3. Etappe, Einzelzeitfahren in Roanne (47 km): 1. Santiago Botero (Kol) 1:00:06 (46,915 km/h). 2. Levi Leipheimer (USA) 0:01 zurück. 3. Lance Armstrong (USA) 0:26. 4. Floyd Landis (USA) 0:39. 5. Alexander Winokurow (Kas) 1:00. 6. Oscar Pereiro (Sp) 1:09. 7. George Hincapie (USA) 1:11. 8. Marzio Bruseghin (It) 1:14. 9. José Ivan Gutierrez (Sp) 1:16. 10. Sebastian Lang (De) 1:19. Gesamtklassement: 1. Leipheimer 11:11:20. 2. Botero 0:12. 3. Armstrong 0:30. 4. Landis 0:42. 5. Hincapie 1:09. 6. Winokurow 1:12. 7. Pereiro 1:14. 8. Gutierrez 1:27. 9. Bruseghin 1:36. 10. Lang 1:43.

Tennis: Turniere im Ausland

Halle (De). ATP-Turnier (680 250 Euro/Rasen). Einzel. 1. Runde: Alexander Waske (De) s. Rafael Nadal (Sp/3) 4:6, 7:5, 6:3. – Achtelfinals: Marat Safin (Russ/2) s. Fabrice Santoro (Fr) 3:6, 7:6 (8:6), 3:2 w.o. Olivier Rochus (Be) s. Feliciano Lopez (Sp/6) 7:6 (7:2), 6:3. Doppel. 1. Runde: Roger Federer/Ves Allegro (Sz) s. Martin Damm/Andrei Pavel (Tsch/Rum) 6:3, 5:7, 6:3. – In der 2. Runde treffen Federer/Allegro auf Guillermo Canas/David Nalbandian (Arg). Queens (Eng). ATP-Turnier (659 000 Euro/Rasen). 2. Runde: Andy Roddick (USA/2) s. Mark Philippoussis (Au) 6:2, 6:4. Mario Ancic (Kro/5) s. Jan Hernych (Tsch) 6:4, 6:4. Thomas Johansson (Sch/6) s. Gilles Muller (Lux) 6:7 (4:7), 6:4, 7:5. Richard Gasquet (Fr/10) s. Jamie Delgado (Gb) 6:4, 6:1.

Boxen: WM-Kampf

Sydney, WBA-WM im Supermittelgewicht (bis 76,203 kg): Mikkel Kessler (Dä/Titelverteidiger) s. Anthony Mundine (Au/ehemaliger WBA-Champion und früherer Rugby-Spieler) einstimmig nach Punkten. – Kessler (26) hält jetzt bei 36:0 Siegen als Profi.

Könige der Berge

Alles klar für den 6. LGT-Alpin-Marathon Liechtenstein

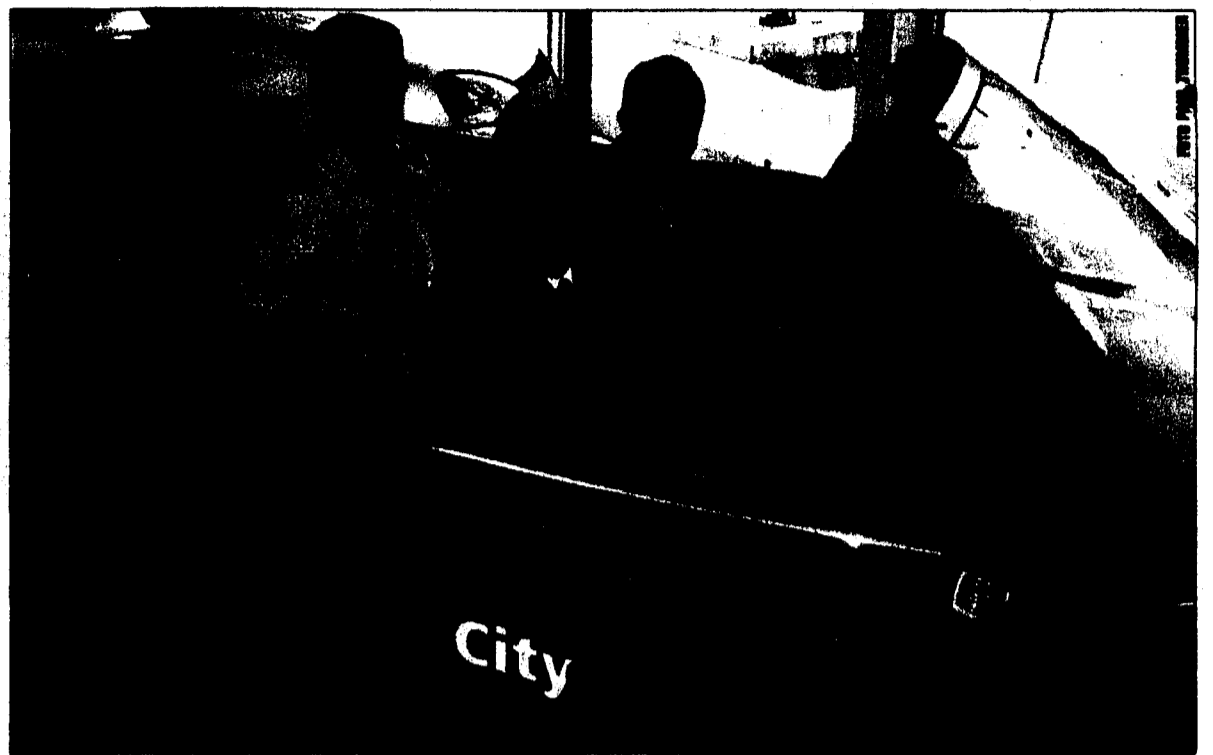
VADUZ – Unter Marathonfreunden wird er nur noch «der LGT» genannt. Ein Indiz, dass der LGT-Alpin-Marathon längst zum fixen Bestandteil der Langstreckenläufer gehört. Für kommenden Samstag, wenn am «LGT» der Startschuss (9 Uhr) fällt, ist ideales Wetter angesagt. Ein Highlight also für Läufer und Zuschauer.

• Fabio Corbis

Die Eckdaten des «LGT» sagen eigentlich alles. 42,195 Kilometer und mörderische 1800 Meter Höhenunterschied müssen die Teilnehmer absolvieren. Die Schlüsselstelle kommt aber erst im Finish, wenn die Beine schon schwer sind. Die Schlaufe vom Malbuner Kirchle bis ins Ziel im Zentrum von Malbun, fordern die letzten Reserven der Läufer und Läuferinnen. Nachdem die Athleten von Startort in Bendern (bei der Herbert-Ospelt-Anstalt) via Vaduz und Steg ins Malbun gelangt sind, wartet in Malbun eine coupierte Strecke mit vielen Rhythmuswechseln. Auf diesen letzten fünf Kilometern entscheidet sich das Rennen. Hier trennt sich die Spreu vom Weizen. So zumindest in den vergangenen fünf Jahren. Die Standorte «Silum» und/oder «Malbuner Kirchle» waren in der Vergangenheit dann auch beliebte Standorte der Zuschauer.

Spannende Ausgangslage

Für Samstag kündigt sich bei idealen Wetterverhältnissen (sonnig bei 20 Grad) ein spannendes Rennen an. Zwar ist in der Kategorie der Herren Titelverteidiger Marco



Das Steuer fest im Griff: Markus Frommelt, Norbert Biedermann von der LGT und OK-Chef Hannes Willinger (von links) informierten gestern über den bevorstehenden LGT-Alpin-Marathon.

Kaminski nicht am Start, doch mit den starken Läufern Thomas Engeli, Markus Kellenberger, Karl Jöhl, Peter Gschwend und einigen mehr, kündigt sich ein «heisser Tanz» um die LGT-Marathonkrone an. Für OK-Chef Hannes Willinger ist auch mit Josef Vogt zu rechnen. «Das ist mein Geheimtipp.»

Schafft Reiber den Hattrick

Bei den Damen ist die zweifache Siegerin Caroline Reiber in der Pole-Position. Sie gilt auch in diesem Jahr, nachdem sie die letzten zwei «LGTs» für sich entschied, als klare Favoritin auf den Sieg. «Viel leicht fällt bei den Damen auch der

Streckenrekord. Caroline Reiber ist fähig dazu», so Hannes Willinger. Zum erweiterten Favoritenkreis gehören Luzia Schmid, Gaby Steigmeier und Nikole Ricklin.

480 Teilnehmer

Mit 480 Teilnehmern ist der «LGT» gut besetzt. Es werden aber noch einige Nachmeldungen (möglich unter www.lgt-alpin-marathon.li) erwartet. Willinger: «Wir rechnen mit rund 600 bis 700 Läufern.» Das Ganze ist in diverse Kategorien gegliedert. Zum ersten Mal ist auch die Kategorie «ab 70 Jahren» am Start. Der älteste Teilnehmer – namentlich Anderas Eng-

ler – ist 78 Jahre alt und hat bisher alle Marathons in Liechtenstein absolviert. Der «LGT» ist also ein Marathon für jedermann. Die Zeit ist nicht immer wichtig, jeder der ins Ziel kommt, ist ein Sieger. Und eines freute die Organisatoren an der gestrigen Medienorientierung bei der City Garage Harald Frommelt in Vaduz ganz besonders. Die Zukunft des LGT-Alpin-Marathon ist bereits bis zum Jahre 2009 (10. Auflage) gesichert. Kürzlich hat der Hauptsponsor, die LGT Bank Liechtenstein, den Vertrag verlängert.

Weitere Infos unter: www.lgt-alpin-marathon.li

Freestyle-Spektakel

3. FMX-Show in Triesen



Freestyle-Spektakel pur ist am Samstag in Triesen angesagt.

TRIESEN – Am Samstag ist es wieder soweit. Zum dritten Mal steigt beim Hubraum-Areal in Triesen die beliebte Freestyle Motocross Show.

Der König des Extremsports wird am Samstag dem Publikum beim Hubraum-Areal in Triesen wieder den Atem rauben. Anlässlich der dritten FMX-Show fliegen internationale Freestyler auf ihren Maschinen mit spektakulären Sprüngen durch die Luft. Nach dem letztjährigen Erfolg, als trotz unfreundlichem Wetter 1500 Leute dem Spektakel folgten, will Veranstalter «Getaway» dieses Jahr rund 3000 Menschen begrüßen und sorgt für ein ausgiebiges Rahmenprogramm.

Für die sportlichen Höhepunkte sorgen Kevin Burcklen (Fr), Ringo Rehn (De), Dejan Benvenju (Kro)

sowie die Schweizer FMX-Cracks Mario Gut und Thamre Engeli. Als Speaker walten Micha Eder (Hubraum) und Ex-Motocross-Profi Pascal Frommelt.

Um 14 Uhr ist Türöffnung, die erste Show beginnt um 15.30 Uhr mit Supermoto-Fahrer Marcel Götz. Um 22 Uhr steigt dann mit der FMX-Hauptshow der eigentliche Höhepunkt der Veranstaltung, die aber auch mit diversen Leckerbissen zwischendurch für Unterhaltung sorgen wird. Für partyhungrige Zuschauer wartet danach eine Afterhourparty im Hubraum, wo mit den Freestyle-Profis das eine oder andere Bierchen gebechert werden kann. Für den richtigen Sound sorgt DJ Sulsi.

Der Eintritt kostet 12 Franken, Kinder bis 12 Jahre geniessen freien Eintritt. (leni)

Nadal in Halle out

Siegesserie des Spaniers beendet

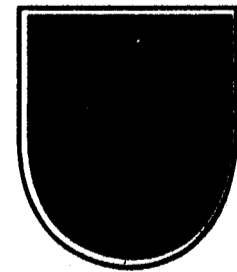
HALLE – Franch-Open-Sieger Rafael Nadal (ATP 3) ist erstmals seit Mitte Januar in der 1. Runde ausgeschieden. Der Spanier unterlag zum Auftakt der Resanaisen dem Deutschen Alexander Waske (ATP 147) 6:4, 5:7, 3:6.

Zuletzt hatte Nadal auf Sand in Monte Carlo, Barcelona, Rom und Paris 4 Turniere und 24 Spiele in

Folge gewonnen. Die Umstellung auf Rasen gelang ihm aber nicht optimal.

Nachdem er den ersten Satz noch erfolgreich hatte gestalten können, baute er in den folgenden Umgängen stark ab – auch handicapiert durch eine schmerzhaft Blase am Zeigefinger seiner linken Schlaghand, die Mitte des zweiten Satzes vom Physiotherapeuten behandelt werden musste. (si)

ANZEIGE



Gemeinde Balzers

Liebe Stephanie,
Wir gratulieren dir ganz herzlich zum 2. Platz beim Tennisturnier bei den Kleinstaatenspielen in Andorra.

Wir freuen uns mit dir; diese Silbermedaille gibt dir Ansporn für deine weitere Sportlerlaufbahn.

Alles Gute – mach weiter so.

Anton Eberle, Gemeindevorsteher, Balzers